

Weitere Infos & Anmeldung:

**Birgit Kretzschmar**

Praxis für körperzentrierte  
Psychotherapie  
Nussbaumstraße 5  
65197 Wiesbaden  
Tel: 015774446732  
birgit@kretzschmar-wiesbaden.de  
www.birgit-kretzschmar.de



**Christina Schön**

Praxis für körperorientierte  
Psychotherapie n. d. HP-Gesetz  
Nieder-Olmer Straße 46  
55270 Essenheim  
Tel: 06136-953 692  
schoenchristina@web.de  
www.christina-schoen.de

Unsere Arbeit orientiert sich an  
Theorie und methodischem Ansatz  
von Prof. Dr. Franz Ruppert. Sie  
basiert auf Erkenntnissen aus der  
Bindungs- und Trauma-Forschung  
und der Forschung rund um  
Schwangerschaft und Geburt.

\* Siehe: [www.franz-ruppert.de](http://www.franz-ruppert.de)

# Verstrickungen lösen

**Workshop**  
für junge, alte oder  
werdende Eltern,  
die ihre Kinder entlasten  
und unterstützen wollen



**SA 17.02.2018  
11.00-17.00 Uhr**

Praxis für  
körperorientierte Psychotherapie  
Nieder-Olmer Straße 46  
55270 Essenheim

Weitere Infos & Anmeldung:

**Birgit Kretzschmar**

Praxis für körperzentrierte  
Psychotherapie  
Nussbaumstraße 5  
65197 Wiesbaden  
Tel: 015774446732  
birgit@kretzschmar-wiesbaden.de  
www.birgit-kretzschmar.de



**Christina Schön**

Praxis für körperorientierte  
Psychotherapie n. d. HP-Gesetz  
Nieder-Olmer Straße 46  
55270 Essenheim  
Tel: 06136-953 692  
schoenchristina@web.de  
www.christina-schoen.de

Unsere Arbeit orientiert sich an  
Theorie und methodischem Ansatz  
von Prof. Dr. Franz Ruppert. Sie  
basiert auf Erkenntnissen aus der  
Bindungs- und Trauma-Forschung  
und der Forschung rund um  
Schwangerschaft und Geburt.

\* Siehe: [www.franz-ruppert.de](http://www.franz-ruppert.de)

# Verstrickungen lösen

**Workshop**  
für junge, alte oder  
werdende Eltern,  
die ihre Kinder entlasten  
und unterstützen wollen



**SA 17.02.2018  
11.00-17.00 Uhr**

Praxis für  
körperorientierte Psychotherapie  
Nieder-Olmer Straße 46  
55270 Essenheim

**Eltern wollen meist das Beste für ihre Kinder** und handeln so, wie sie es für ihren Nachwuchs als stärkend und förderlich empfinden. Unbewusst geben wir als Eltern auch das weiter, was wir selbst bekommen haben. Das kann einen ganz anderen Effekt haben, als wir beabsichtigen.

**Kinder brauchen zu Beginn des Lebens viel Unterstützung.** Als menschliche Wesen kommen wir sehr hilfsbedürftig und verletzlich auf die Welt und sind von Eltern oder Pflegepersonen abhängig.

**Kinder verbinden sich aus ihrer Bedürftigkeit heraus mit allem, was ihnen begegnet.** Sie nehmen die inneren Strukturen und unbewussten Gefühle der Eltern wahr; z.B. Traurigkeit, Stress, Angst, Panik, Depression, Einsamkeit, Spaltung etc. und passen sich an, bzw. verschmelzen damit.

Aufgrund der **Erkenntnisse von Bindungs- und Trauma-Forschung** können wir Probleme bzw psychische Symptome der Kinder, wie z.B. Hyperaktivität, Sucht, Lebensangst, Depression, etc. in engem Zusammenhang mit der Geschichte ihrer Eltern sehen.

Je klarer Eltern sich ihrer eigenen Erfahrungen bewusst werden, z.B. Verlassenheit, Kontaktlosigkeit, Panik, fehlende Orientierung, Gewalt etc., desto eher können sie vermeiden, dass ihre Kinder weiter in diese verstrickt werden.

**Unsere Arbeit zielt darauf ab, Eltern in diesem Erfahrungs- und Klärungsprozess zu unterstützen.**

**EINFÜHRUNG in die Arbeit  
Samstag, 17. Februar 2018  
11.00 – 17.00 Uhr**

Es werden theoretische Grundlagen erörtert und methodische Vorgehensweisen erläutert.

4 TeilnehmerInnen können dann eigene Themen über eine Aufstellung/Selbstbegegnung\* erkunden. Die anderen TeilnehmerInnen gehen als StellvertreterInnen in Resonanz\* oder können BeobachterInnen bleiben.



**Eltern wollen meist das Beste für ihre Kinder** und handeln so, wie sie es für ihren Nachwuchs als stärkend und förderlich empfinden. Unbewusst geben wir als Eltern auch das weiter, was wir selbst bekommen haben. Das kann einen ganz anderen Effekt haben, als wir beabsichtigen.

**Kinder brauchen zu Beginn des Lebens viel Unterstützung.** Als menschliche Wesen kommen wir sehr hilfsbedürftig und verletzlich auf die Welt und sind von Eltern oder Pflegepersonen abhängig.

**Kinder verbinden sich aus ihrer Bedürftigkeit heraus mit allem, was ihnen begegnet.** Sie nehmen die inneren Strukturen und unbewussten Gefühle der Eltern wahr; z.B. Traurigkeit, Stress, Angst, Panik, Depression, Einsamkeit, Spaltung etc. und passen sich an, bzw. verschmelzen damit.

Aufgrund der **Erkenntnisse von Bindungs- und Trauma-Forschung** können wir Probleme bzw psychische Symptome der Kinder, wie z.B. Hyperaktivität, Sucht, Lebensangst, Depression, etc. in engem Zusammenhang mit der Geschichte ihrer Eltern sehen.

Je klarer Eltern sich ihrer eigenen Erfahrungen bewusst werden, z.B. Verlassenheit, Kontaktlosigkeit, Panik, fehlende Orientierung, Gewalt etc., desto eher können sie vermeiden, dass ihre Kinder weiter in diese verstrickt werden.

**Unsere Arbeit zielt darauf ab, Eltern in diesem Erfahrungs- und Klärungsprozess zu unterstützen.**

**EINFÜHRUNG in die Arbeit  
Samstag, 17. Februar 2018  
11.00 – 17.00 Uhr**

Es werden theoretische Grundlagen erörtert und methodische Vorgehensweisen erläutert.

4 TeilnehmerInnen können dann eigene Themen über eine Aufstellung/Selbstbegegnung\* erkunden. Die anderen TeilnehmerInnen gehen als StellvertreterInnen in Resonanz\* oder können BeobachterInnen bleiben.

